

EVALUATIONSBERICHT

FEEDBACK-AUSWERTUNG

2020



UWC ONLINE:
BUILDING A SUSTAINABLE FUTURE



Inhaltsverzeichnis

Zahlen und Statistiken	2
Teilnehmende	2
Team	3
Kommunikationskanäle	4
Erwartungen vs. Erfahrungen	5
Erwartungen an das Programm	5
Kursbestandteile	7
Highlights des Kurses	8
Feedback in einem Satz	9
Mediennutzung & Preis	11
Organisation	13
Dynamik	13
Umbrella Groups	14
Facilitation	14
Kursaufbau	15
Lerninhalte	18
Lernerfolge	19
Nachhaltigkeit	19
Wissenstransfer	21
Interkultureller Austausch	24
Wirkungsanalyse	26
Zukunftsgedanken	30
365-Tage Kurs?	31
Reichweite und Diversität	32
Handlungsempfehlungen	33

Wissenswertes über die Teilnehmenden

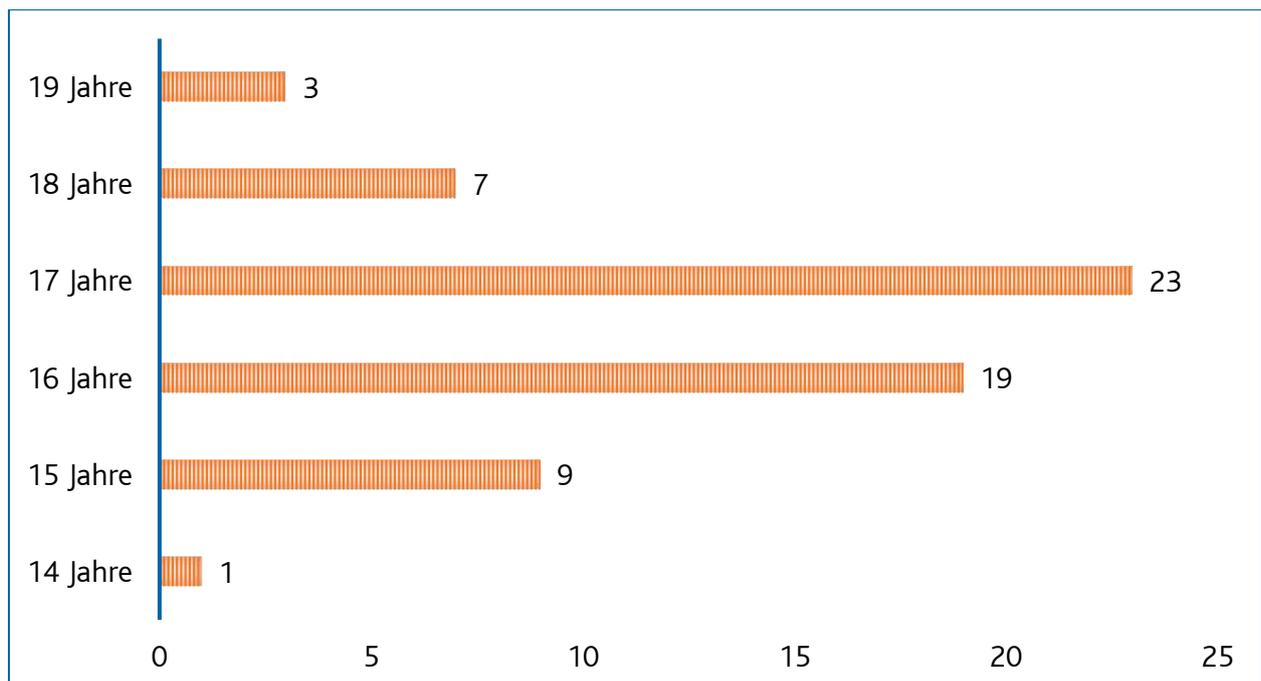
ZAHLEN & STATISTIKEN

Im Sommer 2020 wurde der UWC Short Course pandemiebedingt erstmals in Form eines Onlineformats durchgeführt. Auf diese Weise konnte das Programm über 70 Jugendliche mit 39 unterschiedlichen Nationalitäten erreichen. Besonders freute uns die Einbindung von Ländern außerhalb der EU, die unter normalen Bedingungen und einer Ausrichtung unter dem Förderprogramm ERASMUS+ nicht hätten berücksichtigt werden können.

100%

der Befragten gaben an, dass ihre Erwartungen an den Kurs erfüllt wurden.

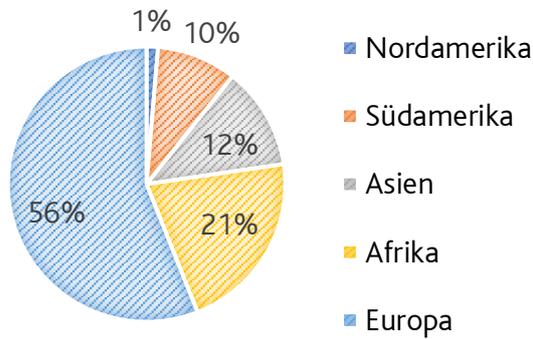
ALTERSVERTEILUNG



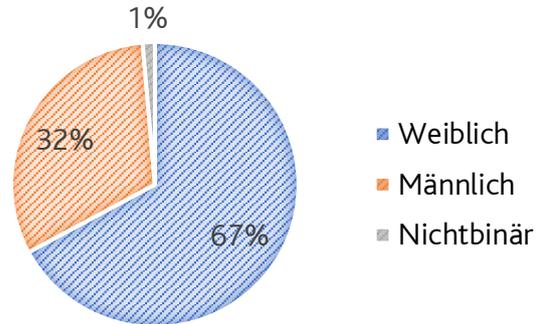
PLÄNE NACH DER SCHULE

Insgesamt gaben 43 unserer Teilnehmenden an, dass sie nach dem Abschluss der Schule eine Universität besuchen möchten, um das eigene Wissen in vielfältigen Disziplinen weiter auszubauen. Zwölf der Befragten ziehen die Durchführung eines freiwilligen sozialen Jahres bzw. das Arbeiten an sozialen Projekten in Betracht. Nur 3 Teilnehmer*innen gaben an, dass sie nach der Schule auf Reisen gehen möchten und 4 Befragte konnten zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen.

HERKUNFT DER TEILNEHMENDEN



GESCHLECHTERVERTEILUNG



Wissenswertes über das Team

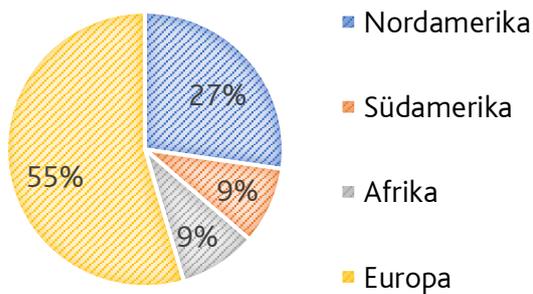
WEITERE STATISTIKEN

Das Team bestand aus 3 Koordinator*innen und 11 Facilitator*innen. Das ehrenamtliche Interesse bei der Ausrichtung des Short Courses mitzuwirken, spiegelt einen starken Bezug zu UWC wieder. So setzte sich das Team aus einer aktuellen UWC-Schülerin, fünf UWC-Alumni und drei Short Course-Alumni zusammen. Zwei der Facilitator*innen haben keinen früheren Bezug zu den United World Colleges.

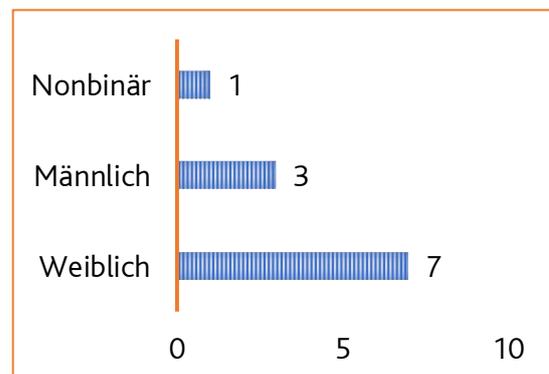
82%

des Teams hatte bereits vor der Durchführung des Onlinekurses einen direkten Bezug zu UWC (College bzw. Short Course Teilnahme).

HERKUNFT DES TEAMS



GESCHLECHTERVERTEILUNG



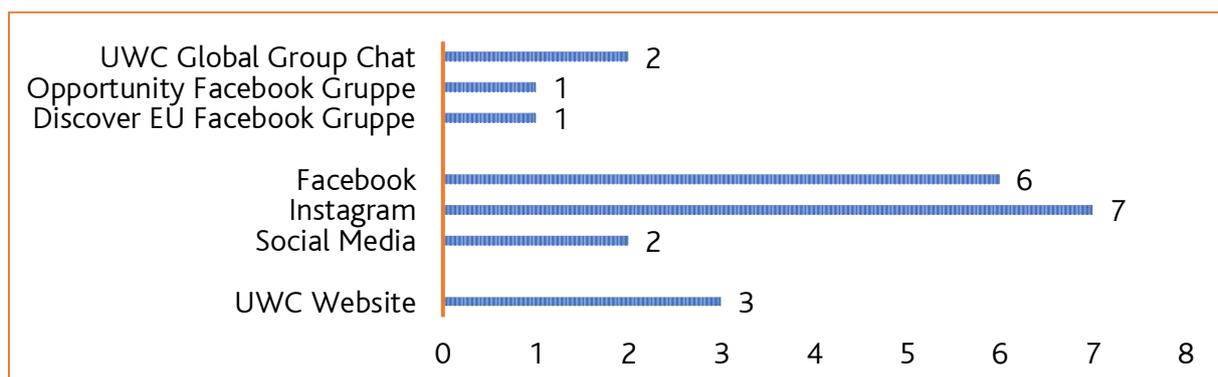
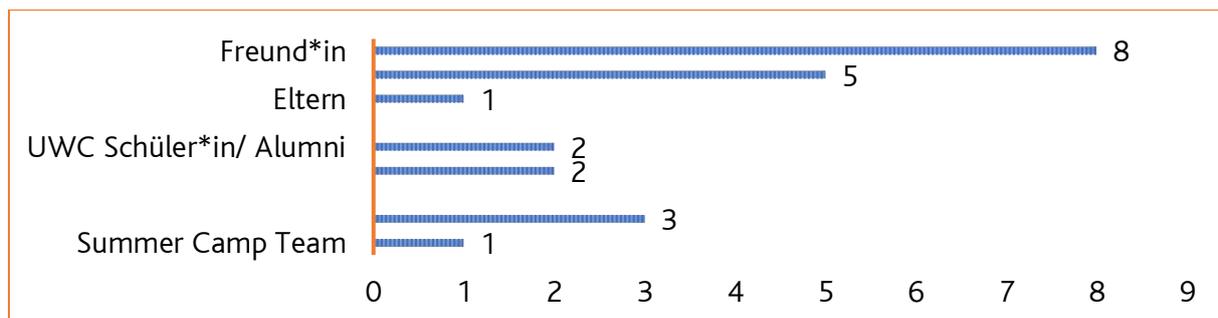
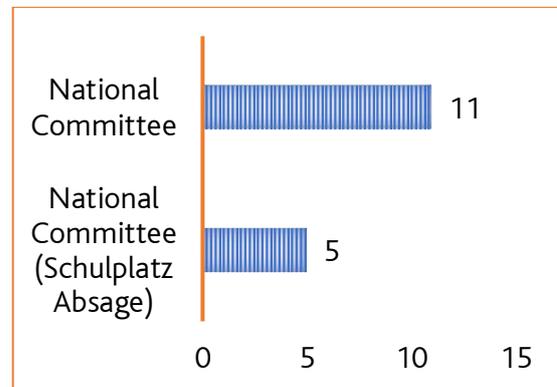
Kommunikationskanäle und Reichweite

SHARING IS CARING

Die Evaluation ließ Rückschlüsse zu, über welche Kanäle die Teilnehmer*innen von dem Programmangebot erfahren haben. Mithilfe dieser Information kann die Zielgruppe in Zukunft strategisch erweitert werden und eine gezieltere Ansprache erfolgen.



IM DETAIL



Vorher-Nachher-Befragung

ERWARTUNGEN VS. ERFAHRUNGEN

Die Teilnehmenden wurden vor der Durchführung des Kurses befragt, welche Vorstellungen sie von einem Onlinekurs zum Thema Nachhaltigkeit haben. Die Resultate dienen zum einen der Gegenüberstellung von Erwartungshaltungen und Programminhalten. Zum anderen bot das Feedback die Möglichkeit, einzelne Elemente nach den Wünschen der Teilnehmenden anzupassen und das Angebot für die Gruppe zu individualisieren.

Zentrale Erwartungen wurden in Hinblick auf den Kursaufbau, die Austauschmöglichkeiten unter den Teilnehmenden und mit dem Team, den Wissensausbau sowie die Lernatmosphäre geäußert.

Kursaufbau	Anzahl
Webinare und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit	7
Diskutieren und interpretieren von Informationen	7
Spezialisten zuhören	3
Ähnlich zu Schulunterricht, aber relevante Themen (und interaktiver)	2
Gruppenarbeit	2
Praktische Aufgaben	2
Ice-Breaker Games	1

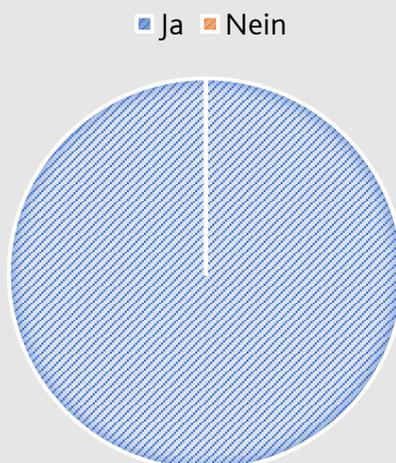
Austausch	Anzahl
(Großartige) Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen	14
Unterschiede zwischen Kulturen/ Perspektiven erfahren	12
Meinungen teilen	8
Freunde auf der ganzen Welt finden	6
Mit Leuten auf der ganzen Welt gemeinsam arbeiten und Probleme lösen	3

Wissensausbau	Anzahl
Ein besseres Verständnis von Nachhaltigkeit bekommen	12
Lernen, über Nachhaltigkeit auf einem globalen Level zu denken	7
Lernen, wie man zum Leben auf unserem Planeten beitragen kann	5
Lernen, umsichtiger bei alltäglichen Entscheidungen zu sein	4
Lernen, wie man die Gesellschaft verändern kann	1
Nach dem Kurs noch interessiert an dem Thema sein	1
Lernen, wie man eine neue Onlineplattform benutzen kann	1
Über Themen wie Natur und Tiere lernen	1

Atmosphäre	Anzahl
Informativ/ fruchtbar/ lehrreich	12
Spaßig	10
Interessant	8
Augen öffnend/ bereichernd/ erfüllend	5
Einzigartig/ unkonventionell	4
Nahe an den UWC-Werten	3
Dynamisch / positive Energie	3
Neues Erlebnis	3
International / divers	2
Großartige Erfahrung	2
Ansprechend	2
Inspirierend	2
Unterhaltsam	2
Herausfordernd	2
Anregend	1
Kreativ	1
Wirkungsvoll	1
Lebensverändernd	1
Stressig	1

Die Teilnehmenden gaben auch an, dass sie erwarten mehr Zeit im Internet zu verbringen. Hier wurde die Sorge um eine stabile Internetverbindung kommuniziert. Angegeben wurde außerdem, dass der Kurs hilfreich für eine erfolgreiche Karriere sein wird. Zuletzt wurde angemerkt, dass Neugierde bezüglich der Kursdynamik bestehe und das Angebot für das Team sowie für Teilnehmende anstrengend werden würde.

HAT DER KURS DEINEN ERWARTUNGEN ENTSPROCHEN?



WIE DER ONLINEKURS ZUM WOHLBEFINDEN DER TEILNEHMENDEN BEIGETRAGEN HAT

- Intensive Erfahrung
- Viel Support und Verständnis durch die anderen Teilnehmenden
- Plattform zum Teilen von Meinungen und Bereitstellen von Unterstützung im Lernprozess
- Besonders interessant für Personen, die sich in Quarantäne oder im Lockdown befinden
- Interessante und bedeutsame Inhalte für persönliche Weiterentwicklung
- Vorbereitungszeit hat geholfen
 - Nach wie vor zu wenig Zeit
- Zum Teil Schwierigkeiten mit dem Zeitmanagement
- Mehr Informationen vor Bewerbung über Zeitplanung
- Wunsch nach Freistellung von Schulunterricht durch NC

Vorab-Fragebogen

ONLINEKURS & WAS ER MITBRINGEN SOLL

Die Teilnehmenden teilten uns vor der Durchführung mit, welche ersten Gedanken sie zu einem Kurs hatten, der ausschließlich online stattfindet.



Wissenswertes über die Teilnehmenden

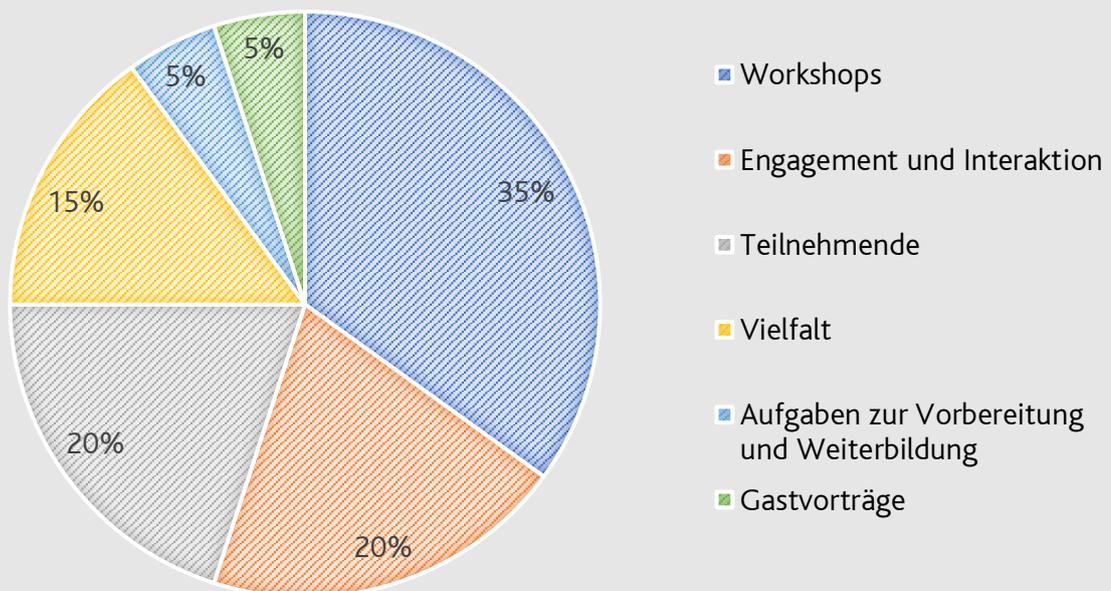
HIGHLIGHTS

Die Vor-Nachher-Befragung zeigte deutlich auf, dass die Teilnehmenden durch den Onlinekurs nicht nur ihre Hard Skills, sondern auch ihre Soft Skills ausbauen durften. Insbesondere der Austausch unter den Teilnehmenden wurde als Highlight des Programms aufgeführt.

39%

wertschätzen besonders die verschiedenen Meinungen zu den Kursthemen.

WAS HAT DIR BESONDERS AN DEM KURS GEFALLEN?



WAS HAST DU VON DEN TEILNEHMER*INNEN WÄHREND DES KURSES GELERNT?

39% der Befragten gaben an, dass sie insbesondere den Austausch untereinander wertschätzten. Die Teilnehmenden konnten verschiedene Perspektiven und Meinungen zu den Kursthemen und darüber hinaus diskutieren, sowie den eigenen Horizont erweitern. **22%** lernten von den anderen Teilnehmenden, einander zuzuhören. Weitere **22%** gaben an, dass sie mehr über verschiedene Kulturen sowie Sprachen erfahren durften. Abschließend gaben **17%** der Befragten an, dass sie voneinander lernten, wie man in Aktion treten und das eigene gesellschaftliche Engagement verbessern kann.

Feedback in einem Satz

DER ONLINEKURS WAR FÜR MICH...

Das Feedback der Teilnehmenden, wie sie den Onlinekurs 2020 empfunden haben, konnte in fünf Kategorien untergliedert werden. Aussagen wurden zu dem Inhalt des Kurses, der Wissensvermittlung und der persönlichen Weiterentwicklung gegeben. Außerdem wurden die positiven Effekte auf die*den Einzelne*Einzelnen hervorgehoben und auf den Austausch mit den Teilnehmenden aus aller Welt eingegangen.

Informativ	3
Eine unglaubliche, informative, fesselnde Erfahrung.	
Es war sehr inspirierend und informativ.	
Es hat Spaß gemacht, war informativ und fesselnd.	

„DER ONLINEKURS SIND UNVERGESSLICHE 5 WOCHEN, GEFÜLLT MIT
ERFORSCHUNG, SELBSTFINDUNG, PERSÖNLICHER ENTWICKLUNG UND
KOMMUNIKATION.“

Lehrreich	2
Der Kurs war eine aufregende und lehrreiche Erfahrung.	
Es war eine großartige, interessante, lehrreiche Erfahrung mit vielen inspirierenden Menschen.	

„KULTURELL INTENSIV UND DIVERS. EINFACH SUPER!“

Positiv	5
Sehr bereichernd und erfüllend.	
Alles war super, sehr gut organisiert und besser als erwartet.	
Ein unvergessliches Erlebnis.	
Eine der besten Erfahrungen jemals.	
Kulturell intensiv und divers. Einfach super!	



„DIE BESTE MÖGLICHKEIT FÜR UNS ÜBER NACHHALTIGKEIT ZU LERNEN UND UNSERE ERFAHRUNGEN MIT LEUTEN AUS DER GANZEN WELT ZU TEILEN.“

Menschen	5
Ein besonderer Ort für alle Teilnehmenden, um ihre diversen Meinungen über verschiedene bedeutungsvolle Themen zu äußern.	
Eine überragende Lern- und Entwicklungserfahrung für mehr Menschen als jemals zuvor.	
Die absolute Transformation und Reflektion von Lebensgeschichten.	
Dieser Kurs beinhaltet so viele verschiedene Themen, über die man etwas lernt. Mit allen Themen bekommt man zusätzliche Informationen, sodass man sich darüber hinaus weiterbilden kann. In einer solch diversen Gemeinschaft zu lernen, bedeutet, man hat die interessantesten Unterhaltungen und schließt Freundschaften fürs Leben. Ich habe diesen Kurs geliebt.	
Die beste Möglichkeit für uns über Nachhaltigkeit zu lernen und unsere Erfahrungen mit Leuten aus der ganzen Welt zu teilen.	

„EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS.“

Persönliche Entwicklung	3
Der Onlinekurs sind unvergessliche 5 Wochen gefüllt mit Erforschung, Selbstfindung, persönlicher Entwicklung und Kommunikation.	
Ein augenöffnendes Erlebnis, das mich gelehrt hat, mich selbst und die Menschen, um mich, zu schätzen, für das, was wir sind.	
Lernen, was Freiheit bedeutet und man selbst zu sein.	



Vorher-Nachher-Befragung

MEDIEN NUTZUNG

WELCHES ENDGERÄT NUTZST DU
WÄHREND DES ONLINEKURSES?

15%

Tablet

23 %

Handy

14 %

Computer

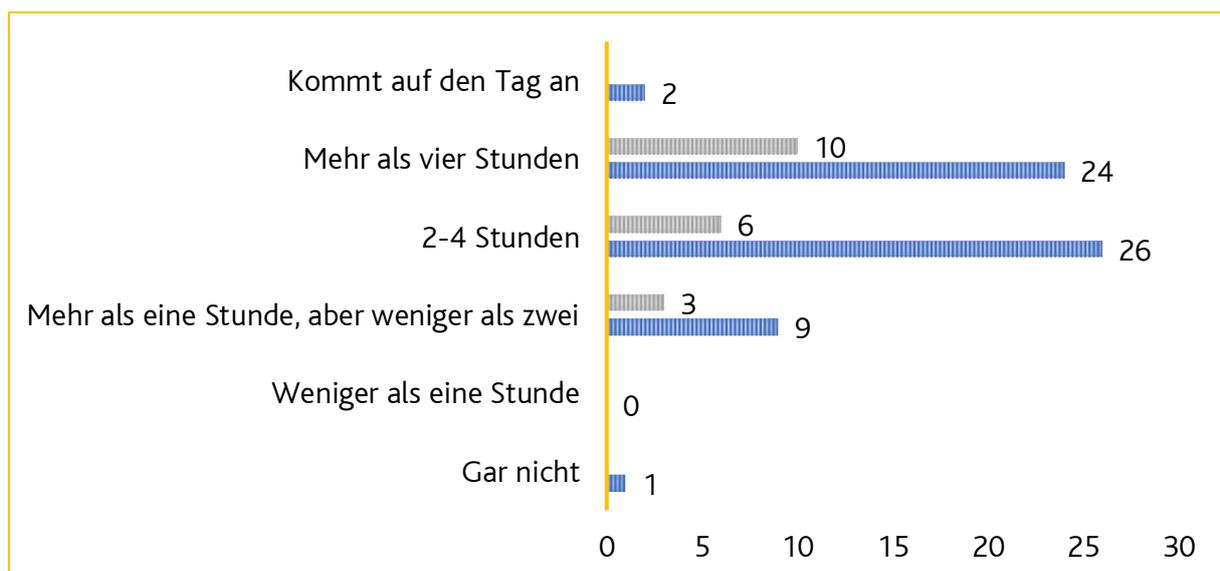
48 %

Laptop

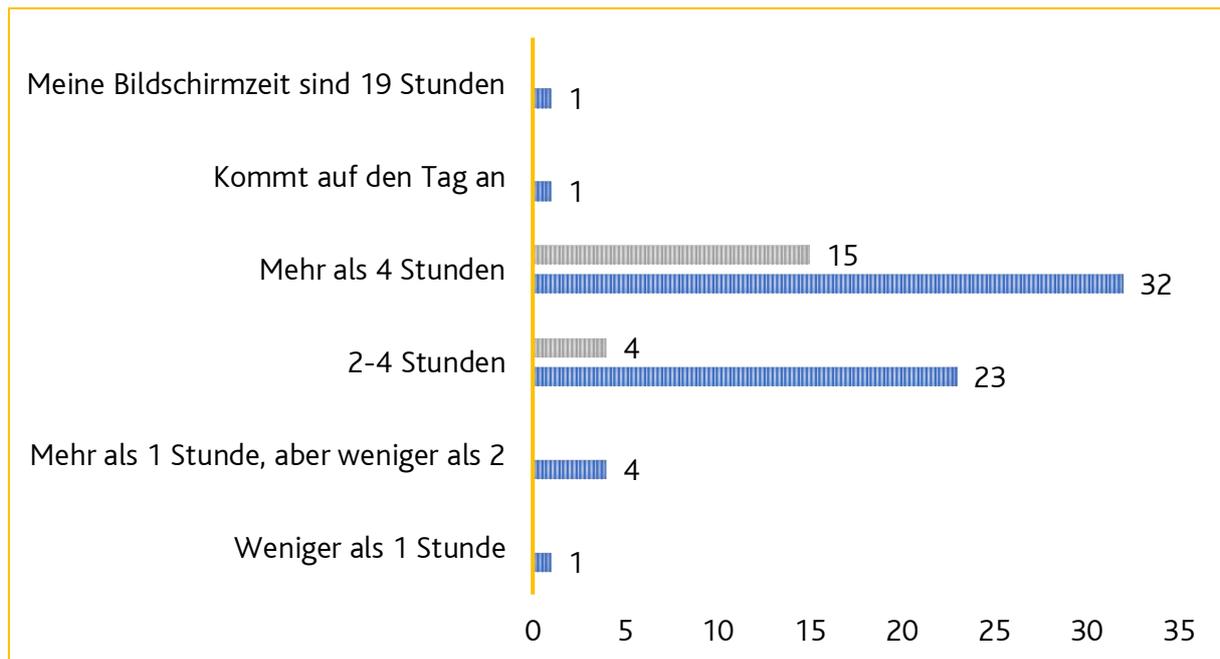
In Hinblick auf die Mediennutzung konnte festgestellt werden, dass fast die Hälfte der Teilnehmenden Zugriff auf einen Laptop während des Kurszeitraums hatten. Nichtsdestotrotz sticht hervor, dass 23% der Befragten und somit fast ein Viertel der Teilnehmenden den Onlinekurs am Handy durchzuführen planten. Die Befragung gibt keine Auskunft über die Gründe. In einem nächsten Schritt müsste erhoben werden, ob die Nutzung aus Gründen, wie Flexibilität und Praktikabilität erfolgte oder möglicherweise neben dem Handy kein weiteres internetfähiges Endgerät in der Familie vorhanden ist.

Bei zukünftigen Onlineformaten muss folglich eine intensivere Auseinandersetzung mit sozialer Benachteiligung erfolgen und Lösungswege entwickelt werden, die eine Beteiligung für alle Teilnehmenden unter vergleichbaren Bedingungen ermöglicht.

WIE VIELE STUNDEN AM TAG VERBRINGST DU GEWÖHNLICH ONLINE?

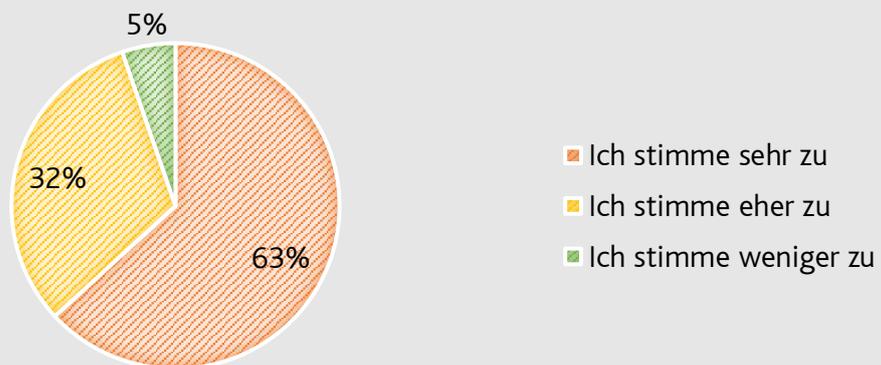


WIE VIELE STUNDEN AM TAG VERBRINGST DU GEWÖHNLICH AN EINEM ENDGERÄT?

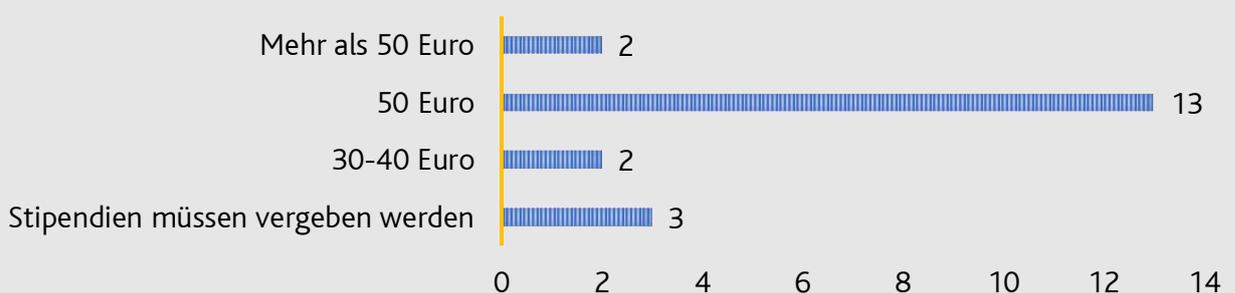


Leider konnte die Vorher-Nachher-Befragung keine aussagekräftigen Ergebnisse in Bezug auf eine veränderte Mediennutzung erzielen. Die Rücklaufquote in der zweiten Befragung war verhältnismäßig zu gering, um positive oder negative Veränderungen der täglichen Mediennutzung aufzuzeigen.

DIE 50,00€ TEILNAHMEGEBÜHR IST ANGEMESSEN FÜR EINEN 5-WÖCHIGEN UWC ONLINEKURS



WAS WÄRE DEINER MEINUNG NACH DER BESTE PREIS FÜR EINEN UWC ONLINEKURS?



Organisation und Kommunikation

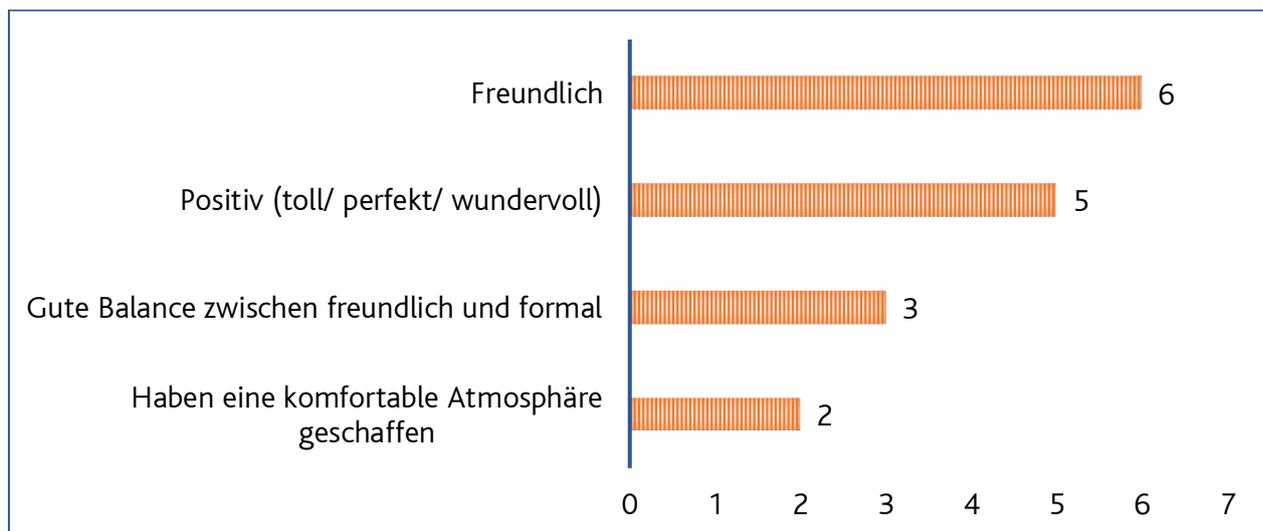
Das A&O

Der Onlinekurs 2020 brachte eine Menge logistischer sowie kommunikativer Herausforderungen mit sich. Eine kontinuierliche Kommunikation zwischen Teilnehmenden und Team war somit erforderlich. Die Effektivität der Organisation und Kommunikation seitens des Short Course Teams wurde in einem separaten Bereich des Fragebogens abgefragt, um Stärken herauszustellen und eventuelle Schwachstellen zu identifizieren,

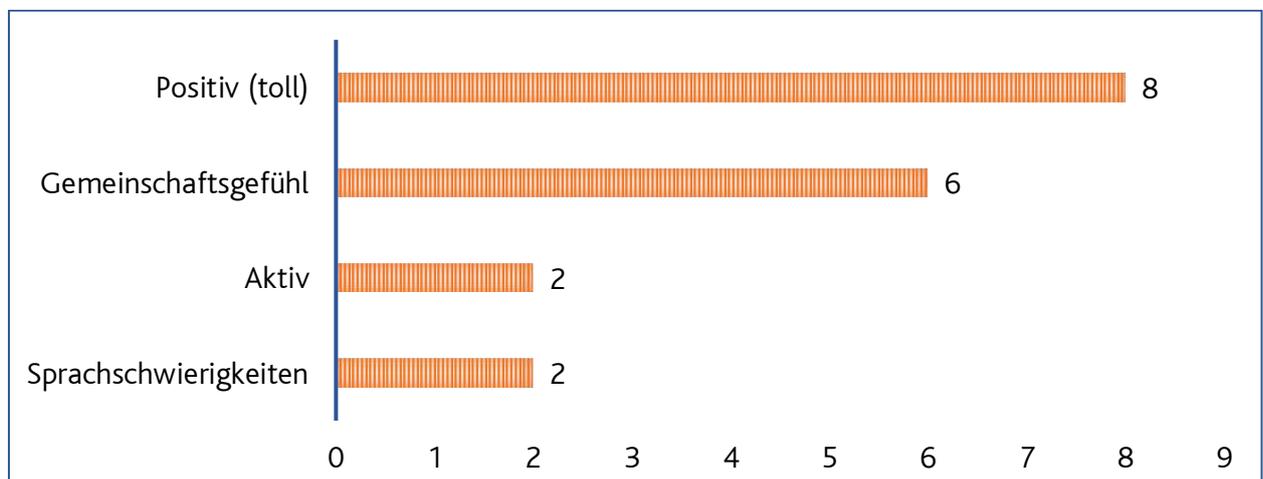
100%

fanden, dass die Kommunikation der Facilitatoren/ Organisatoren verständlich war.

DYNAMIK ZWISCHEN DEM TEAM UND DEN TEILNEHMENDEN



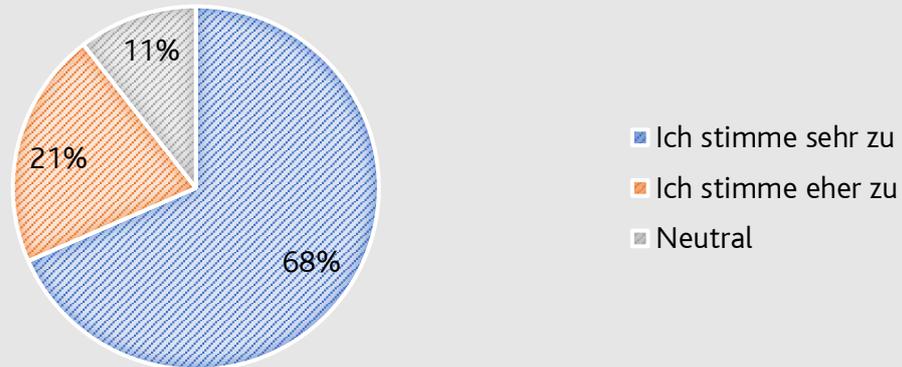
DYNAMIK UNTER DEN TEILNEHMENDEN



UMBRELLA GROUPS

Die Umbrella Groups sollen einen Raum für Teilnehmende schaffen, in dem sie sich öffnen können und in Kleingruppen die Workshopinhalte reflektieren können.

MEINE UMBRELLA GROUP HAT MICH GUT WÄHREND DES KURSES UNTERSTÜTZT



„ES WAR WIRKLICH UNGLAUBLICH. WIR HABEN DEN GANZEN KURS LANG INTENSIVE UNTERHALTUNGEN GEFÜHRT. ICH DENKE, DIE ROLLE DER UMBRELLA GROUPS SOLLTE DABEI NICHT ÜBERSEHEN WERDEN.“

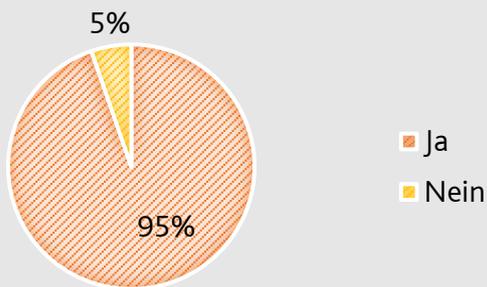
„ES WAR TOLL UND WÄHREND DER INTERAKTIONEN HABE ICH MICH SEHR WOHL GEFÜHLT, ABER ES WÄRE SCHÖN GEWESEN, MEHR INTERAKTIONEN IN MEINER UMBRELLA GROUP ZU HABEN. DAS FACILITATOR HOT SEAT MEETING WAR SEHR GUT UND ES WÄRE SCHÖN GEWESEN, WENN ES DAVON MEHR GEGEBEN HÄTTE (AM ANFANG UND ENDE DES KURSES).“



FEEDBACK ZU DER FACILITATION

Positiv	11
Spezifisches Feedback	3
Es war ganz gut. Vielleicht wäre es effektiver, wenn es eine Balance zwischen den Sitzungen gäbe.	
Im Allgemeinen war es gut, aber ich denke, dass es besser wäre, die Diskussionen in den Breakout-Rooms oder in den Hauptsitzungen während der geplanten Zeit zu lassen. So müssen die Diskussionen nicht abgebrochen werden und die Teilnehmer*innen könnten ihren Zeitplan besser verwalten und könnten somit den ganzen Sitzungen beiwohnen.	
Es war super, aber ich denke das Aufrufen wer antwortet, während der Fragerunden, kann noch besser funktionieren. Es gab oft Stille (wenn auch nur kurz), wenn niemand geantwortet hat.	

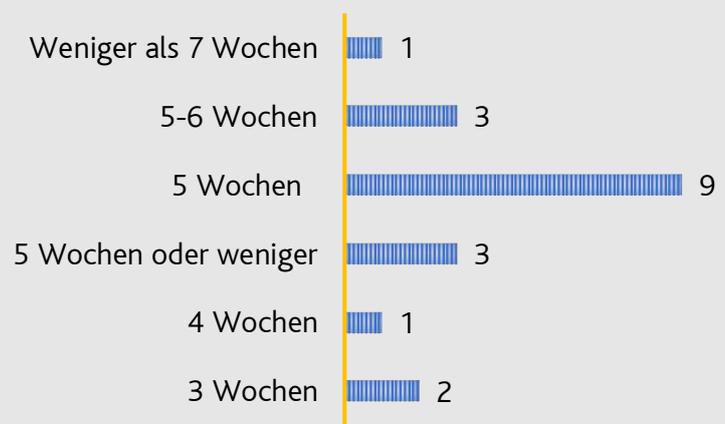
DAS PROGRAMM WAR GUT AUSGEGLICHEN



Die 5% der Befragten, die das Programm als nicht gut ausgeglichen bewertet haben, hätten sich noch mehr Inhalte im Bereich Projektmanagement gewünscht.

FÜR WIE VIELE WOCHEN SOLLTE DER NÄCHSTE ONLINEKURS STATTFINDEN?

Entgegen der Erwartung, dass ein dreiwöchiger Onlinekurs zu langatmig sein könnte, gaben alle Befragten an, dass drei oder mehr Wochen für den nächsten Onlinekurs angesetzt werden sollen.



ANREGUNGEN FÜR EINE VERBESSERTE ORGANISATION



„EINE ZUSÄTZLICHE UMBRELLA GROUP SESSION PRO WOCHE WÄRE GUT.“

„ORGANISATION UND INHALT WAREN SUPER, ABER MANCHMAL KONNTE ICH KEINE KORRELATION ZWISCHEN DEM WAS WIR BESPROCHEN/GELERNT HABEN UND NACHHALTIGKEIT/UMWELTSCHUTZ SEHEN. VIELLEICHT WÄRE ES BESSER, ALLES ZURÜCKZUFAHREN UND SICH AUF UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT ZU KONZENTRIEREN.“

„ES WÄRE GROSSARTIG, WENN DIE WORKSHOPS NICHT GLEICHZEITIG STATTFINDEN WÜRDEN, SODASS DIE TEILNEHMER*INNEN AN ALLEN TEILNEHMEN KÖNNEN UND SICH NICHT ENTSCHEIDEN MÜSSTEN.“

„ES WÄRE BESSER, WENN WIR DEN GESAMTEN PLAN VORHER GESCHICKT BEKOMMEN WÜRDEN, ODER DIE ZEITEN JEDE WOCHE DIE GLEICHEN WÄREN. SO WAR ES SCHWIERIG FÜR UNS ZU PLANEN, ODER VORAUSZUSEHEN, OB SICH DER KURS MIT ANDEREN DINGEN AUS MEINEM PRIVATLEBEN ÜBERSCHNEIDET.“





Plattform

„WENN DER KURS NOCHMAL ONLINE STATTFINDET, WÜRD E ICH VORSCHLAGEN, DASS DIE FACILITATOREN MEHR TRAINING ÜBER DIE PLATTFORM BEKOMMEN. MANCHE HABEN DIE VERSCHIEDENEN MÖGLICHKEITEN GUT GENUTZT, ABER ANDERE NICHT. WENN ALLE AUF DEM GLEICHEN STAND WÄREN, WÄRE ES EINFACHER DEN TEILNEHMER*INNEN MIT DER NUTZUNG DER PLATTFORM ZU HELFEN UND INFORMATION AUF DER PLATTFORM ZU ORGANISIEREN.“

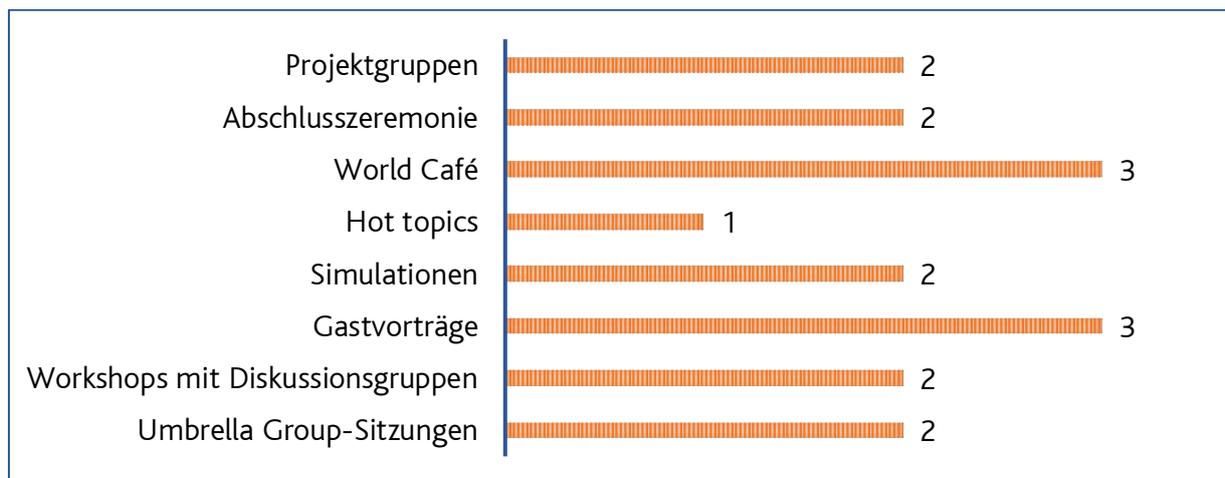
„VIELLEICHT KÖNNTET IHR ZUSAMMENFASSUNGEN VON JEDER SITZUNG BEREITSTELLEN.“

„ES WÄRE SUPER, WENN IHR DIE AUFNAHMEN DER WORKSHOPS AUF MIGHTY NETWORKS (ODER EINER ANDEREN PLATTFORM) BEREITSTELLT, FALLS JEMAND NICHT TEILNEHMEN KONNTE, ODER ES NOCHMAL ANSCHAUEN MÖCHTE.“



Material

WELCHE ELEMENTE DES PROGRAMMS HABEN DIR BESONDERS GEFALLEN?



Besonders gefallen haben den Teilnehmenden die interaktiven Elemente, wie Abschlusszeremonie, Workshops mit Diskussionsgruppen, Simulationen. Aber auch das Hot Topic, World Café und die Projektgruppen wurden positiv bewertet.

WELCHE ELEMENTE WÄREN BEIM NÄCHSTEN KURS NICHT NÖTIG?

Die Mehrheit der Befragten gab an, dass bei einer Wiederholung des Kurses alle Elemente benötigt werden und keines ausgespart werden sollte. Vier Teilnehmende gaben an, dass auf die wöchentlichen Challenges verzichtet werden könnte. Hieraus lässt sich ableiten, dass die Befragten die Challenges weniger als Programmbestandteil wahrgenommen haben. Bei erneuter Durchführung müssen Überlegungen angebracht werden, wie sich die Challenges besser in das Gesamtprogramm integrieren lassen. Beispielsweise durch eine Vorstellung der Highlights am Ende der Woche, etc..

FRAGEN UND BEDENKEN

In einem offenen Feedback-Gespräch äußerten die Teilnehmenden Fragen und Bedenken, die im Zusammenhang mit dem Onlineformat des diesjährigen Kurses standen.

Genannt wurde einerseits die Frage nach der Wirksamkeit des Onlinekurses. Dabei interessierte die Teilnehmenden insbesondere, ob das Programm zu einer persönlichen Weiterentwicklung und zu einem Wissenszuwachs beitragen konnte. Des Weiteren wurde angemerkt, dass das Format möglicherweise nur unter den vorherrschenden Bedingungen funktionieren konnte, da die weltweite Pandemie keine Alternative offenließ. Fraglich sei dementsprechend, ob eine vergleichbare Motivation und Verfügbarkeit, unter anderen Rahmenbedingungen, bei den Teilnehmenden gegeben wäre.



Die Teilnehmenden empfanden den Kurs als bereichernd und lehrreich, da viel Wissen zu den Kursthemen vermittelt wurde.



Kritisiert wurde, dass die Organisation von Arbeitsgruppen und einige der Aktivitäten zum Teil unorganisiert wirkten.



Die Teilnehmenden hätten sich zudem weitere Bereiche auf der Plattform Mighty Networks gewünscht, wo sie das gelernte Wissen strukturiert zusammentragen hätten können. Ein zentraler Ort für die Wissenssicherung hätte den Lernerfolg noch zusätzlich verstärken können.



Abschließend wurde angemerkt, dass einige der Projektthemen zusammengefasst und in einer großen Projektgruppe hätten bearbeitet werden sollen – somit wären thematische Doppelungen zu vermeiden gewesen und viele Projekte hätten bis zum Kursende finalisiert werden können.

Teilnehmende antworten

NACHHALTIGKEIT BEDEUTET

Vor der Durchführung des Onlinekurses verbanden die Teilnehmenden die nachfolgenden Begriffe mit dem Konzept von Nachhaltigkeit.



Lernerfolge und Programmvermittlung

NACHHALTIGER ÜBER NACHHALTIGKEIT LERNEN

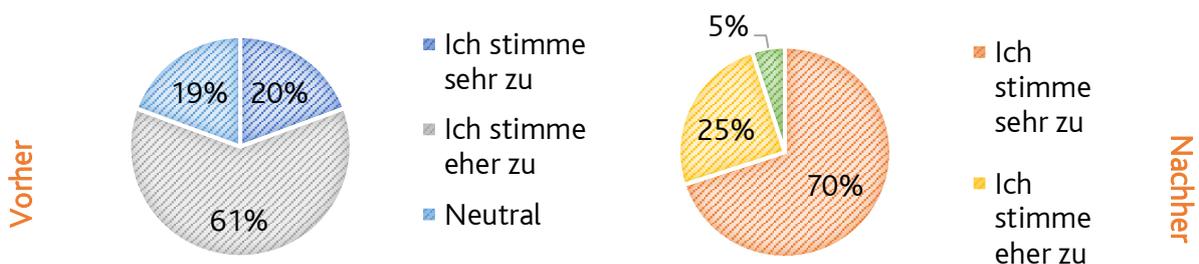
WÜRDEST DU SAGEN, DASS DEINE AUFMERKSAMKEIT ZU DEM THEMA NACHHALTIGKEIT GESTIEGEN IST?

100%

beantworteten die Frage mit „Ja“.

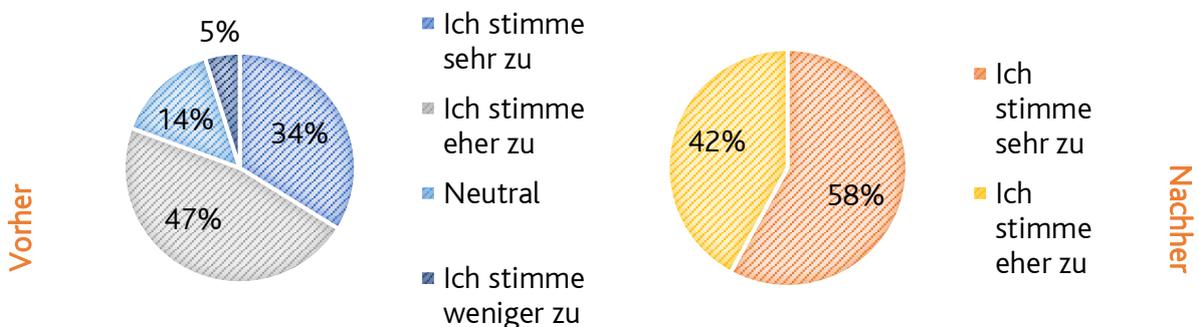
Die Evaluation zielte darauf ab, das Verständnis der Teilnehmenden für das Kursthema vor und nach dem Onlinekurs zu erfragen, um eine Wirksamkeit des Programms feststellen zu können. Die Zahlen zeigen deutlich, dass die Teilnehmer*innen nach dem Kurs das Gefühl hatten, eine klarere Vorstellung von dem Konzept zu haben sowie ein gesteigertes Interesse, sich mit den Themen weiterhin zu beschäftigen.

ICH HABE EINE KLARE VORSTELLUNG, WAS NACHHALTIGKEIT FÜR MICH BEDEUTET



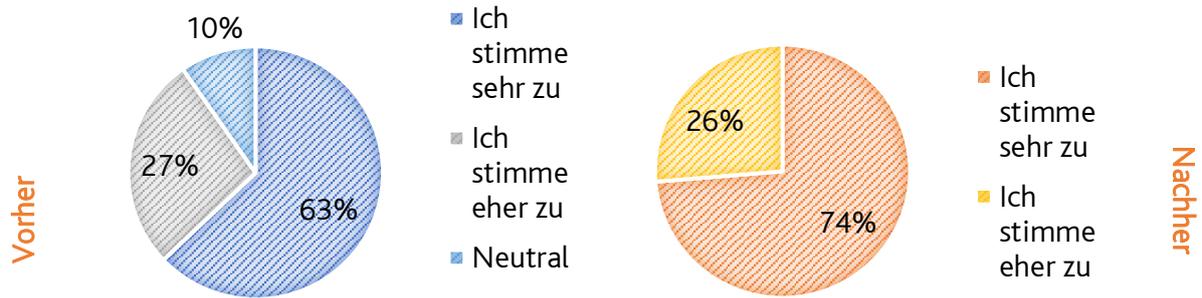
Vor Beginn des Kurses stimmten der Aussage **20%** sehr zu, während die Befragten nach dem Onlinekurs zu **70%** sehr zustimmten.

NACHHALTIGKEIT SPIELT EINE WICHTIGE ROLLE IN MEINEM ALLTAG



Besonders freut uns, dass nach dem Kurs alle Teilnehmenden finden, dass Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle im eigenen Alltag spielt. Auch hier ist ein positiver Vorher-Nachher-Effekt zu verzeichnen sowie eine erfolgreiche Vermittlung der Programminhalte.

DAS KONZEPT VON NACHHALTIGKEIT SPRICHT MICH AN



UND ZWAR AUS FOLGENDEN GRÜNDEN:

Sorge um die Zukunft	4
Das jetzige System ist unfair und es ist nur eine Frage der Zeit, bevor es zu spät ist und die Zerstörung der Erde irreparabel. Nachhaltigkeit scheint die einzig mögliche Zukunft.	
Es ist nötig für eine bessere Zukunft.	
Dinge können in Sekundenschnelle zerstört werden, wenn sich niemand um Nachhaltigkeit kümmert.	
Ich möchte nachhaltig leben, sodass unsere zukünftigen Generationen sicherer leben werden. Ich mache mir Sorgen, über was zurzeit passiert (Klimawandel, Biodiversitätsverlust, etc.) und ich weiß, dass ich als Individuum etwas verändern kann.	
Sorge um Mitmenschen	2
Ich möchte nicht sterben, und ich möchte nicht, dass andere sterben.	
Ich habe gemerkt, dass ich nicht allein bin und dass ich viele kleine Veränderungen machen kann, um nachhaltiger zu leben.	
Umweltverschmutzung	1
Die Gemeinschaft, in der ich lebe, ist stark verschmutzt, sowohl ökologisch, als auch sozial.	
Alltag	1
Ich befolge eine nachhaltige Denkweise in meinem Alltag, und ermutige andere, dies auch zu tun.	
Weiteres	1
Ich habe das Gefühl, dass ich meine Idee über Nachhaltigkeit noch nicht richtig ausdrücken konnte. Der Kurs hat sehr traditionelle Ideen über Nachhaltigkeit erschlossen, auch wenn diese SEHR wichtig sind, finde ich, dass wir, weil der Kurs kurz war und es online Beschränkungen gab, nicht an Wissen über Nachhaltigkeit drangekommen ist, dass mir nicht schon bekannt war. Dementsprechend bin ich gespannt diese Diskussion außerhalb des Kurses fortzuführen und zeitgenössischere Ideen über Nachhaltigkeit zu erkunden.	

Lernerfolge und Programmvermittlung

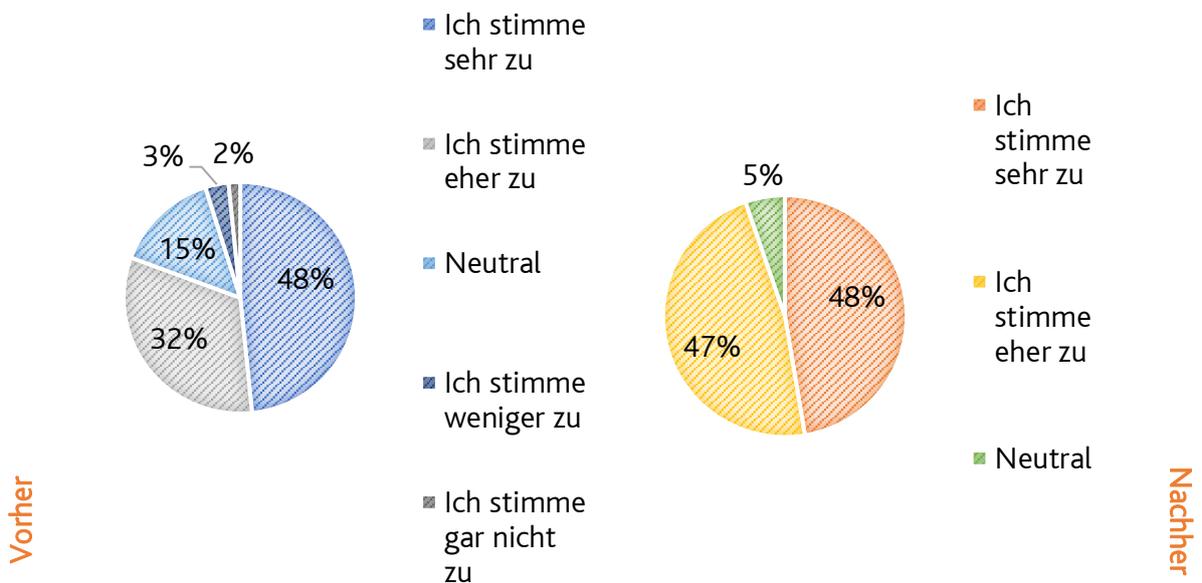
WISSENS- TRANSFER

Von besonderem Interesse war für uns, ob die Teilnehmenden das Wissen auf ihre eigene Lebenssituation übertragen können und sich befähigt fühlen Veränderungen in ihrer Gemeinschaft zu bewirken.

Der Onlinekurs erzielte, dass sich ein Großteil der Teilnehmenden in der Lage sehen, Veränderungen in der eigenen Community zu bewirken.

Die Teilnehmenden gaben an, dass der Kurs viele Anregungen zum weiteren Reflektieren gegeben habe. Vielfach wurde das erworbene Wissen mit dem Schulunterricht verglichen und als effektiver bezeichnet.

ICH GLAUBE, DASS ICH WIRKUNG IN MEINER COMMUNITY HABEN KANN

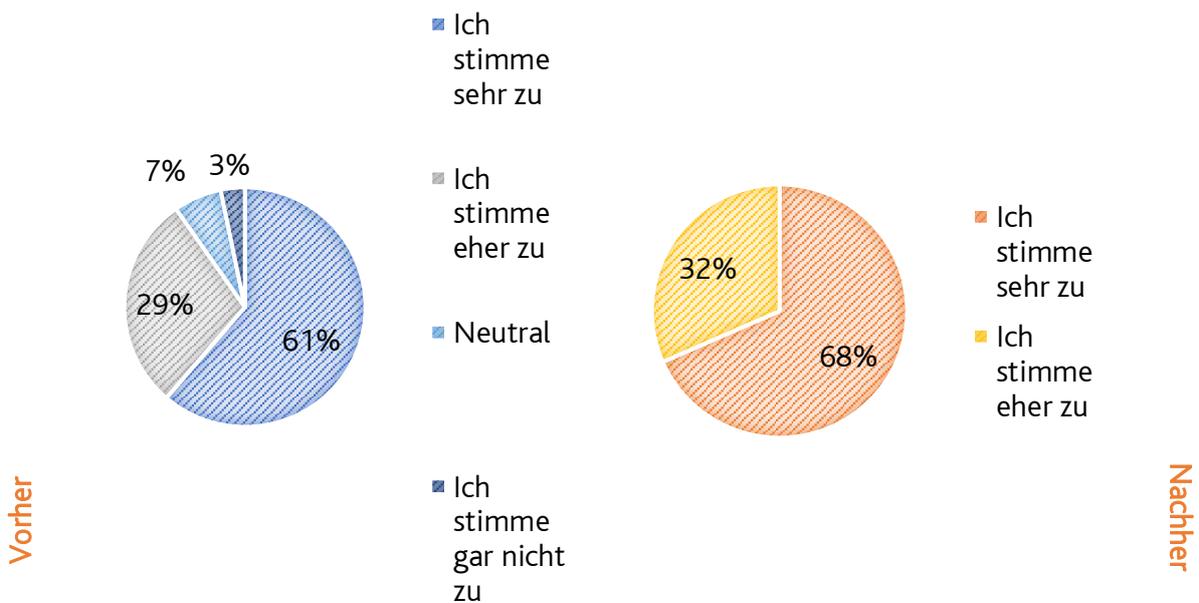


DIESE WIRKUNG HABE ICH, INDEM ICH...

... mit Menschen spreche.	4
Ich kann Menschen unterrichten, wieso es wichtig ist und meine Argumente wirklich begründen.	
Ich möchte Unterhaltungen über Nachhaltigkeit führen. Ich glaube, wenn wir alle realisieren, dass es ein größeres Problem ist, als wir uns erstmals vorgestellt haben, werden wir auch realisieren, wie wir es positiv beeinflussen können.	
Ich möchte mit Menschen reden und Veränderungen durch meine eigenen Veränderungen und Veränderungen anderer bewirken. Auch das Gespräch mit meiner lokalen Regierung ist wichtig, um Möglichkeiten für Verbesserungen vorschlagen.	
Ich werde das während des Kurses Gelernte mit meiner Gemeinschaft teilen.	

... aktiv werde.	4
<p>Ich möchte mit Menschen von meiner Interessengruppe zusammenarbeiten und Klimastreiks organisieren, etc.</p> <p>Alles kann von mir ausgehen und in die Gemeinschaft getragen werden, z.B. Müllentsorgung, Liebe und Respekt verbreiten, nicht diskriminieren, etc.</p> <p>Ich werde Freiwilligenarbeit machen, mich in mehr NGO's engagieren und mit meinen Freund*innen darüber reden.</p> <p>Es gibt so viele Möglichkeiten, z.B. in einem Flüchtlingslager in meiner Nähe helfen, ein Aktivist werden, ein Anti-Rassist werden, an meiner Selbstfürsorge arbeiten, mich um andere sorgen und viel mehr.</p>	
... Gelerntes aus dem Kurs anwende.	2
<p>Ich möchte mehrere Projekte durchführen, die ähnlich sind wie die, die wir in den Project Fairs besprochen haben.</p> <p>Ich werde Vorlesungen für Aufmerksamkeit organisieren und umsetzen und Workshops ähnlich zu denen aus dem Kurs veranstalten.</p>	
... mich in der Schule einbringe.	2
<p>In meiner Schule: Präsentationen in meinem Englischunterricht halten, das Trash Go Projekt, an dem wir noch arbeiten.</p> <p>Ich möchte es in der Schulgemeinschaft meiner Schule umsetzen, um aktiv zu werden und andere engagierte Teenager zu treffen.</p>	

ES GIBT PROBLEME IN MEINER GEMEINSCHAFT, DIE ICH ÄNDERN MÖCHTE



PROBLEME IN MEINER GEMEINSCHAFT SIND:

Ausbildung

Kommunikation zwischen Schüler*innen ist negativ (kein Respekt, kein Interesse, Vorurteile, verurteilen von jeder Handlung, Gedanke, oder Meinung).

Schlechtes Schulsystem (wichtige Dinge werden nicht unterrichtet, Schüler*innen können nicht lernen was sie möchten, sind gezwungen unnötige Informationen zu lernen, etc.).

Armut

Armut

Nicht direkt in meiner Gemeinschaft, aber ich möchte daran arbeiten, Armut zu beenden.

Ökonomie

Ökonomische Abhängigkeit durch Öl-Gas.

Soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit sind keine separaten Konzepte. Das Problem ist, dass Menschen Probleme einer spezifischen Kategorie zuordnen wollen, sowohl in meiner Gemeinschaft als auch global. Ich glaube, dass das Problem ganzheitlicher betrachtet werden muss.

Ich möchte, dass Hereford mehr Kreislaufwirtschaft für Dienstleistungen umsetzt.

Abfall

Überschüssiges Plastik für Lebensmittelverpackungen, schädliche Pflanzen.

Die Müllverschmutzung, welche durch Recycling gelöst werden kann.

Müllentsorgung

An 22 Stränden wurde diesen Sommer schwimmen verboten, weil sich zu viel Plastik angesammelt hatte. Daran zu arbeiten ist eine große Herausforderung, aber ich hoffe, dass wir mit dem Trash Go Projekt etwas verändern können.

Dis-
kriminierung

Diskriminierung von People of Color.

Geschlechterungleichheiten

Menschen mit verschiedenem Glauben werden nicht akzeptiert, mangelnder Respekt und Diskriminierung von Frauen.

Rassismus zwischen Anwohnern in meiner Gemeinschaft.

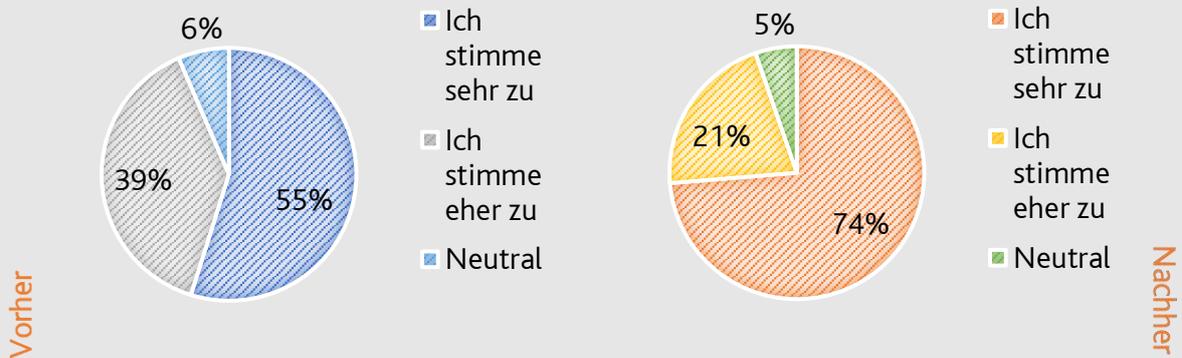
Weitere Themenbereiche, die genannt wurden, waren Klimawandel, das Pflanzen von Bäumen sowie ein fehlendes Bewusstsein (bspw. ungenügend häufige Nutzung von ÖPNV oder Fahrrädern).

Lernerfolge und Programmvermittlung

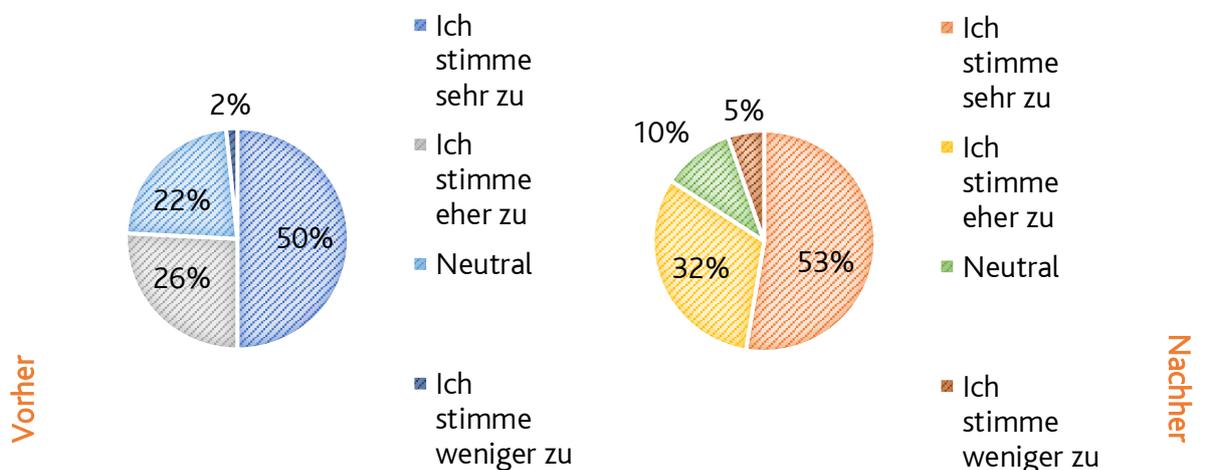
INTERKULTURELLER AUSTAUSCH

Die Erhebung ergab, dass fast dreiviertel der Befragten den Onlinekurs als ein effektives Format wahrgenommen haben, um Wissen zu einem neuen Thema zu erlangen. Zudem gab ein Großteil der Teilnehmer*innen an, dass trotz der fehlenden persönlichen Begegnung ein Knüpfen von Freundschaften und der Aufbau eines internationalen Netzwerkes möglich war.

EIN ONLINEKURS IST EIN EFFEKTIVES FORMAT, UM FUNDIERTES WISSEN ZU EINEM NEUEN THEMA ZU ERLANGEN



ICH KANN AUCH ONLINE INTERNATIONALE FREUNDSCHAFTEN SCHLIESSEN UND MEINE GEDANKEN MIT ANDEREN AUSTAUSCHEN



Lernerfolge und Programmvermittlung

In einer offenen Feedbackrunde wurde von den Teilnehmenden hervorgehoben, dass trotz der fehlenden Begegnung in Person eine Gemeinschaft aufgebaut werden konnte.

Besonders gefallen haben den Teilnehmenden dabei die Initiativen in den eigenen Reihen, die zu gemeinsamen Events, wie Kochabenden, Workout-Sessions, etc. geführt haben.

Aus dem Onlinekurs sind Freundschaften entstanden, die auch 2 Monate nach dem Kursende aktiv gepflegt werden.

GEDANKEN ZU DEN TÄGLICHEN AUSTAUSCHRUNDEN, WIE DEN UMBRELLA GROUPS, ZEIT ZUM REFLEKTIEREN ODER GEMEINSCHAFTLICHEN SPIELEN

Formate für den interkulturellen Austausch
Daily Challenges
Umbrella Group-Sitzungen
Zusammenschluss einzelner Umbrella-Groups für gemeinsame Sitzung
Weitere außercurriculare Aktivitäten gewünscht
Vorschlag, einen Wochentag ausschließlich für Teambuilding-Aktivitäten zu nutzen
Ein Meeting von Beginn des Kurses, um Projektideen für Abschlussprojekt zu sammeln
Wunsch, das gewonnene Wissen in dem eigenen sozialen Umfeld zu teilen
Gesteigertes Interesse
Neue Perspektiven
Bewusstsein für Gemeinschaft entwickelt
Wertschätzung und Toleranz für andere Meinungen
Bereichernde Konversationen mit Teilnehmenden
Workshopangebot, um tieferes Verständnis zu entwickeln

Wirkungsanalyse

WAS HAT ES GEBRACHT?

Eines der zentralen Ziele dieser Evaluation war es, den Nutzen für die Teilnehmenden von deren Teilnahme an unserem Programm zu erheben. Im Bereich „Impact“ wollten wir wissen, ob die Teilnehmer*innen neue Fähigkeiten während des Onlinekurses erworben haben bzw. bereits bestehende Kenntnisse ausbauen konnten. Als ein Qualitätsmerkmal unserer Arbeit sehen wir an, wenn sich Teilnehmende nach dem Kurs weiterhin für Nachhaltigkeit engagieren und eigenständige Projekte anregen möchten.

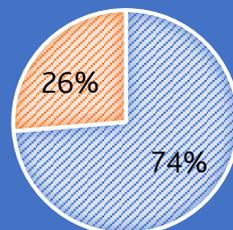
Mehr als **75%**

der Befragten gaben an, dass sie in einem Projekt zum Thema Nachhaltigkeit involviert sind.

Bei der Vorab-Befragung lag die Quote bei

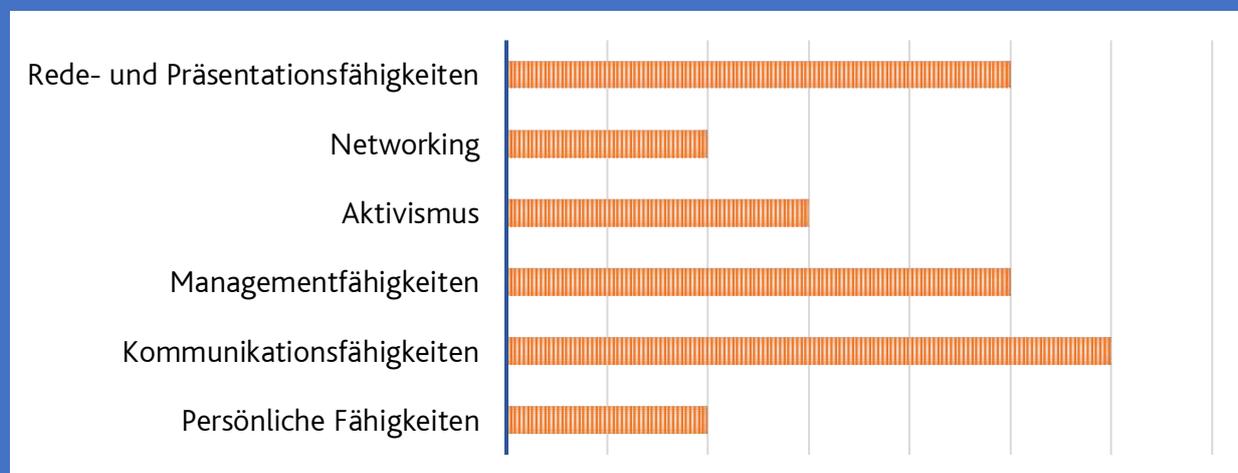
63%

ICH HABE WÄHREND DES KURSES FÄHIGKEITEN GELERNT, DIE ICH IN MEINER GEMEINSCHAFT ANWENDEN MÖCHTE



- Ich stimme sehr zu
- Ich stimme eher zu

DIESE FÄHIGKEITEN SIND...



IM DETAIL:

Persönliche Fähigkeiten



- Führungsfähigkeiten
- Emotionale Klarheit
- Gruppenfähigkeit
- Selbstständiges Lernen
- Fehler akzeptieren
- Bereitschaft zu Neuem

Kommunikationsfähigkeiten



- Kommunikation
- Ideen und Meinungen teilen
- Offene Debatten und Diskussionen
- Zuhören
- Hintergründe Anderer berücksichtigen
- Toleranz
- Selbstbewusstsein

Managementfähigkeiten



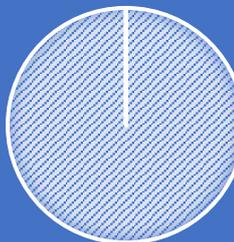
- Projektmanagement
- Organisationsfähigkeit
- Kritisches Denken
- Commitment
- Zeitmanagement

Aktivismus



- Zuzuhören
- Lebenslanges Lernen
- Gesellschaftliches Engagement
- Eigene Gestaltungsmöglichkeiten erkunden

Networking



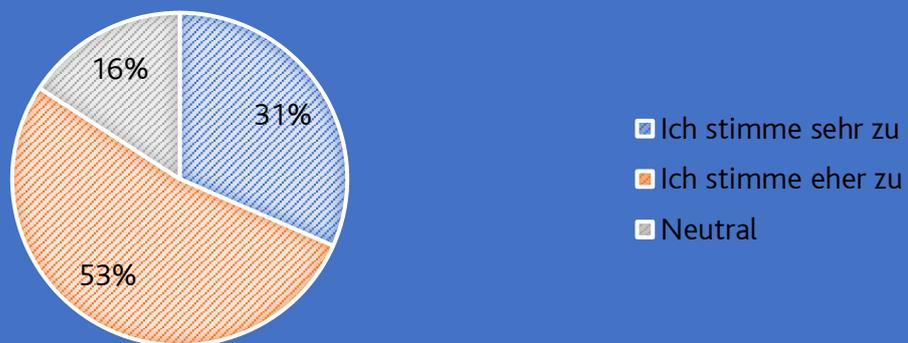
- Networkingfähigkeiten

Präsentationsfähigkeit



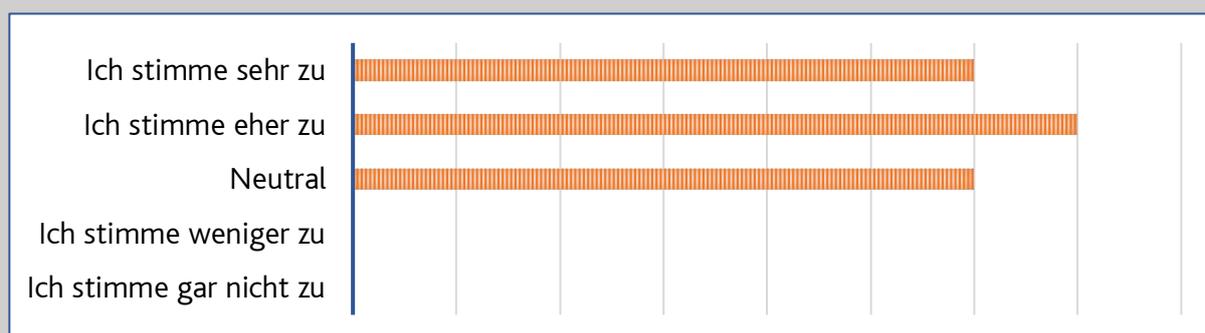
- Öffentliches Reden
- Meinung vorstellen
- Meinung vertreten
- Ideen entwickeln
- Vermittlerrolle einnehmen
- Recherchieren
- Zusammenarbeiten
- Argumentieren

ICH FÜHLE MICH GUT VORBEREITET, UM EIN EIGENES PROJEKT ÜBER NACHHALTIGKEIT ANZUFANGEN



79% der Befragten gaben an, dass sie derzeit an einem Projekt zum Thema Nachhaltigkeit arbeiten. Einige der Teilnehmenden führen Projekte fort, die während des Onlinekurses angestoßen wurden. Dazu zählt unter anderem die **Weiterarbeit an dem Teilen von Nachrichten** über Nachhaltigkeit und der **Erstellung eines Onlinemagazins** zum Thema. Außerdem wird an einem **Förderantrag** gearbeitet. Weitere Projekte sind eine **Trashgo App**, die Menschen zum Müllsammeln anregen soll sowie eine **Onlineplattform**, auf der Fragen gestellt und Diskussionen zu Nachhaltigkeit geführt werden können. Zudem werden Initiativen ergriffen, um das **Bewusstsein für die SDGs** zu stärken. Ergänzend kommen kreative Projektansätze hinzu, wie das **Gestalten eines Kinderbuches** über Nachhaltigkeit oder das **Bepflanzen eines öffentlichen Gartens**.

ICH WERDE MEIN EIGENES PROJEKT ÜBER NACHHALTIGKEIT INNERHALB DES NÄCHSTEN JAHRES BEGINNEN

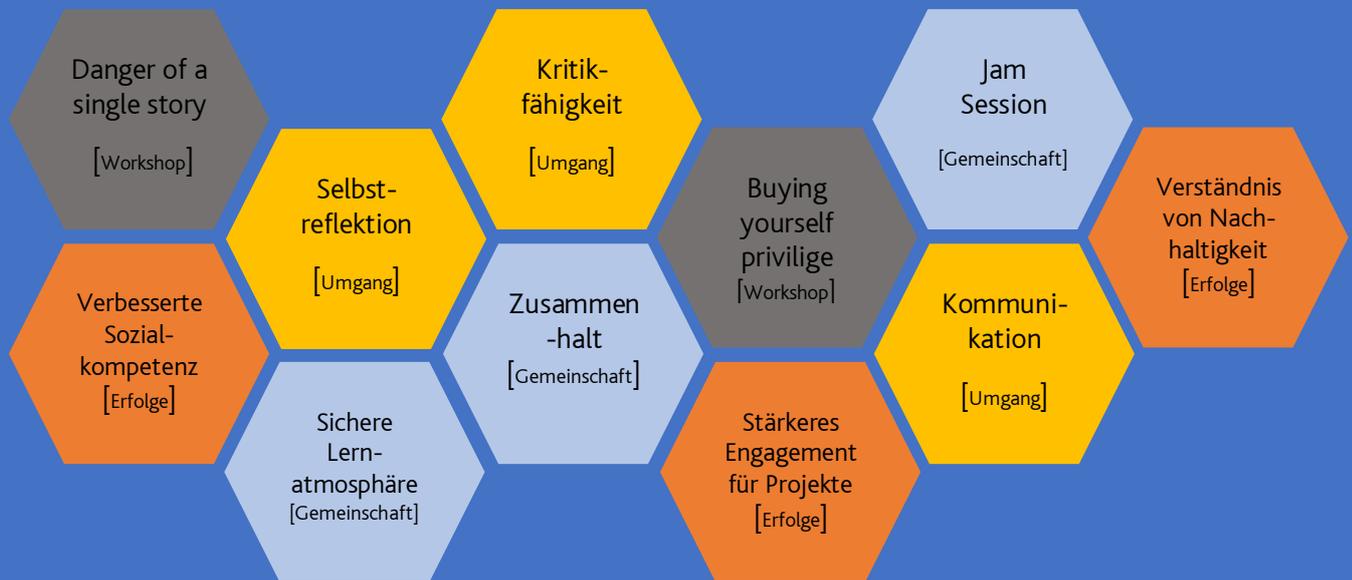


WEITERE PROJEKTIDEEN

In der Befragung wurden weitere Projektideen erwähnt, die in den kommenden Monaten von den Teilnehmer*innen angestoßen werden wollen. Dazu zählen Projekte mit Schüler*innen, wie das regelmäßige Halten von Präsentationen zu einem Themenbereich der Nachhaltigkeit. Der Wunsch wurde geäußert, in Zukunft Workshops für Teenager über Umweltschutz und gewaltfreie Kommunikation zu geben. Weitere Ideen waren eine Kampagne zur Bewusstseinschärfung über Nachhaltigkeit, der Mitarbeit an Short Courses, ein Projekt zum Nutzen von Recycling sowie eine Initiative zur stärkeren Inklusion in der eigenen Gemeinschaft.

Wirkungsanalyse

ICH ERINNERE MICH IMMER WIEDER GERNE ZURÜCK AN...



WISSENSSYNTHESE

Die Teilnehmenden schätzten die **Einführungswoche** als sehr wichtig ein. Die Woche mit dem **Themenschwerpunkt ökologische Nachhaltigkeit** wurde als dynamisch empfunden. Als Erklärungsversuch wurde von den Teilnehmenden angemerkt, dass es sich hierbei um die erste Themenwoche handelte und das Level an Enthusiasmus in der Gruppe entsprechend hoch war. Die Teilnehmenden gaben das Feedback, dass die Wochen zum Thema **ökonomische Nachhaltigkeit** für viele neue Erkenntnisse geliefert hat. Kritisiert wurde, dass die Elemente zum Teil zu technisch waren und weitere Hintergrundinformationen hilfreich gewesen wären. Zu dem Themenschwerpunkt **soziale Nachhaltigkeit** wurden keine Anmerkungen durch die Gruppe gemacht. Abschließend wurde das Feedback gegeben, dass die letzte Kurswoche zum Thema **Projektmanagement** zu kurz war und die Thematik nicht ausreichend behandelt werden konnte.

KRITIK

Die Teilnehmenden **hatten Schwierigkeiten, die Inhalte der einzelnen Themenwochen miteinander in Verbindung zu setzen**. Grund hierfür war zum einen die fehlende Zeit, als auch der notwendige Raum, um über Querbeziehungen nachzudenken und zu diskutieren.

Zum Teil wurden die **Guest-Speaker kritisiert**, da deren Beiträge einen zu starken **Fachjargon** benutzten, der den Zugang für einige Teilnehmende erschwerte.

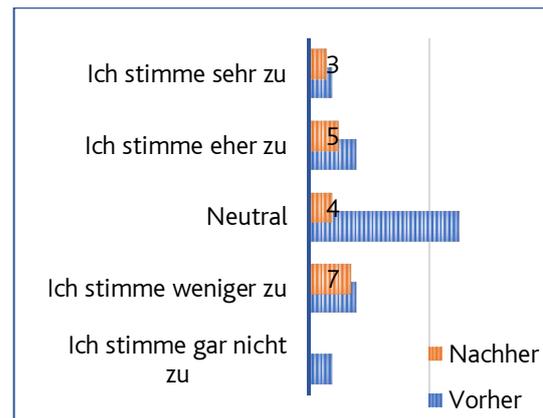
Die stärkste Kritik wurde in Hinblick auf die **Projektmanagement-Woche** geäußert. Als zentrales Element wurde die **fehlende Zeit** genannt, die notwendig gewesen wäre, um sich das Konzept zu vergegenwärtigen. Auch die **Kommunikation nach Ende des Kurses** wurde **kritisiert**. Konkrete hätten sich die Teilnehmenden eine bessere Kommunikation in der Weiterführung der Projektideen gewünscht.

Ausblick

ZUKUNFTS- MUSIK?

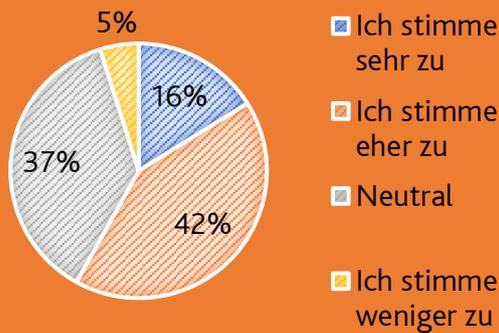
Anhand der Vorher-Nachher-Befragung lässt sich schlussfolgern, dass die Teilnehmenden ein besseres Verständnis der notwendigen Maßnahmen für eine nachhaltiger Zukunft durch den Onlinekurs erlangt haben.

ICH GLAUBE, DASS DIE REGIERUNG MEINES HEIMATLANDES DIE NÖTIGEN SCHRITTE UNTERNEHMEN WIRD, UM POSITIVE VERÄNDERUNGEN HERVORZUBRINGEN

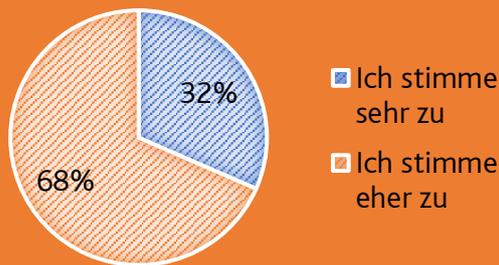


ICH HABE KLARE VORSTELLUNGEN, WAS GLOBAL IN BEZUG AUF NACHHALTIGKEIT VERÄNDERT WERDEN MUSS

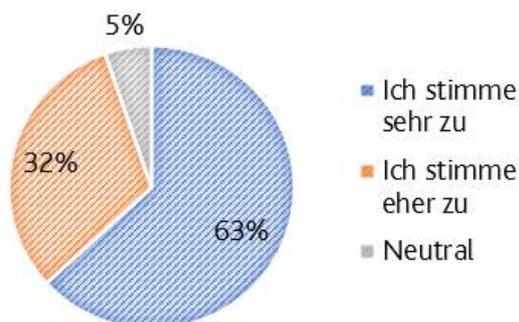
VORHER



NACHHER



ICH GLAUBE, DASS ICH ZU POSITIVEN VERÄNDERUNGEN BEITRAGEN KANN, WENN MIR ETWAS WICHTIG IST.



TENDENZ

Die Frage zur Handlungsbereitschaft und Umsetzungsstärke der Regierung im Heimatland zeigt, dass die Teilnehmenden zum Teil wenig Vertrauen in die politischen Strukturen ihres Landes haben und folglich die Notwendigkeit zur Eigeninitiative und zum gesellschaftlichen Engagement verstärkt sehen.

Zukunftsszenario

365-TAGE SHORT COURSE

Die jährliche Bereitstellung der Plattform Mighty Networks könnte im Projektbudget von Erasmus abgerechnet werden. Die Workshop-Inhalte für ein Folgeprogramm könnten von den Teilnehmenden selbst entwickelt werden.

Vorschlag

Was wäre, wenn der UWC Short Course ein Jahr lang andauern würde? Diese Frage stellten wir den Teilnehmenden in eine der Feedbackrunden. Neben berechtigten Zweifeln führte das Gedankenexperiment zu interessanten Anregungen, wie ein langfristiges Lernen mit *UWC Building a Sustainable Future* möglich sein könnte.

WELCHE CHANCEN WÜRD E EIN JAHRESPROGRAMM BIETEN?

- Mehr Möglichkeiten für den Austausch untereinander.
- Relevante Themen können in der Tiefe behandelt werden.
- Projekte können professioneller umgesetzt werden.
- Ein längerer Kurs fördert das Gemeinschaftsgefühl und den Aufbau einer Community.
- Langanhaltende Lernerfolge.
- Mehr Kooperationen mit Guest-Speakern und Bildungsinstitutionen möglich.

BEDENKEN, DIE MIT EINEM 365-TAGE ANGEBOT EINHERGEHEN

- Zeitintensiv.
- Lerninhalte können schnell vergessen werden.
- Integration neuer Teilnehmenden eventuell erschwert.

ERSTE GEDANKEN FÜR EINE UMSETZUNG

Zeit

- 1 Meeting pro Woche bzw. 2 Meetings im Monat
- 2-wöchiges Intervall mit zwischenzeitlicher Projektarbeit
- Unterschiedliche Themenauswahl

- Meeting-Optionen für Gruppe
 - Gemeinsame Aktivitäten
- Formate wie Hot Topic oder World Café in wiederkehrenden Abständen
- Einbindung der Teilnehmenden in Planung

Gemeinschaft

Team

- Über 15 Jahre
- Keine Altersbeschränkung, um Diversität zu erhöhen
- Gehälter für Facilitator: Kein Mindestlohn, allerdings angemessene Bezahlung für Zeit
- +/- 10 Facilitator

- Monatliche Entscheidung, ob Teilnahme erwünscht ist
 - Mind. 8 von 12 Monaten
- Übergreifendes Thema
 - Monatliche Schwerpunkte
- Kürzere Einführungen
- Zusammenfassungen in regelmäßigen Abständen

Thema

Ausblick

SPREADING THE WORD

In einer offenen Feedback-Runde wurde mit den Teilnehmenden darüber gesprochen, welche Möglichkeiten sie für die Steigerung der Reichweite der UWC Short Courses sowie einer diverseren Zielgruppe sehen. In dem Gespräch konnten spannende Anregungen zusammengetragen werden, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind.

STRATEGIEN ZUR REICHWEITENSTEIGERUNG UND DIVERSITÄTserweiterung

Kooperationen
Partnerschaften mit internationalen Organisationen schließen, die die UWC Short Courses auf den eigenen Kanälen bewerben.
Die Reichweite der UWC Short Courses durch Partnerschaften mit Studentenverbindungen erweitern.
Kooperationen mit Studentenwerken, Lehrernetzwerken, Lehrervereinigungen, privaten sowie öffentlichen Schulen eingehen.
Jugendmessen bzw. Schulmessen besuchen, die Austauschprogramme anbieten.
Unterschiedliche Schulkooperationen eingehen, die Projektwoche für UWC Course widmen.
Das Angebot durch Universitäten und Schulen an Jugendliche kommunizieren.
Zusammenarbeit mit lokalen Bibliotheken.
Ausarbeitung von verschiedenen Kursvarianten für unterschiedliche geographische Zielgruppen.
Insbesondere Partnerschaften mit denjenigen Schulen, wo ein Rückstand in der Aufklärungsarbeit bezüglich Gleichberechtigung und Diversität besteht.
Werbung
Die Publizität der UWC Short Courses erhöhen.
Verstärkte Werbung in den klassischen Medien, Schulen und öffentlichen Räumen anbieten.
Social Media
Short Courses stärker durch die UWC NCs weltweit promoten.
Onlinebeiträge zu den Kursen veröffentlichen, da größere internationale Zielgruppe erreicht werden kann.
Diversität
Stipendien müssen sichergestellt sein.
Starke Durchmischung der Teilnehmenden für Diversität.
Inhaltliche Überarbeitung
Weitere Workshops zu den Themen soziale und globale Gerechtigkeit
Verstärkter Fokus darauf, wie sich der Klimawandel auf einzelne Teile der Welt auswirkt.

Handlungsempfehlungen

GEHT DAS NOCH BESSER?

Der Erfolg des ersten UWC Onlinekurses geht deutlich aus den vorherigen Seiten dieses Berichtes hervor. Durch das Feedback der Teilnehmenden konnten wir aber auch Schwachstellen des Konzeptes bzw. Verbesserungspotenzial identifizieren, um das Programm bei einer erneuten Durchführung noch ansprechender und effektiver für die Zielgruppe zu gestalten. Aus den Rückmeldungen ließen sich die folgenden zentralen Handlungsempfehlungen ableiten:



KURSAUFBAU

Für den Aufbau des Onlinekurses wurden folgende Verbesserungsvorschläge gemacht:

- Bessere Balance zwischen Hard Skills und Soft Skill Vermittlung.
- Kürzere Sessions und längere Pausen, um Konzentrationslevel konstant zu halten.
- Die Teilnehmenden haben sich für eine längere Durchführungsdauer des Onlinekurses ausgesprochen. Drei-Wochen-Zeitraum wurde aber als gut befunden. Eine längere Dauer wäre für das Team nicht zu rechtfertigen.
- Interessante Verteilung der Prioritäten in Hinblick auf die Programminhalte:



- Bei Programmgestaltung insbesondere hohe Interaktion gewährleisten.
- Pro Tag weniger Workshops, die sich noch stärker auf das jeweilige Thema fokussieren.



KOMMUNIKATION

Die Rekrutierung der Teilnehmenden erfolgte fast ausschließlich innerhalb des UWC- Kosmos. 36% wurden über Online-Werbung auf das Angebot aufmerksam. Dies zeigt, dass Social Media ein großes Potenzial für zukünftige Kampagnen birgt. Nichtsdestotrotz wurden hauptsächlich Kanäle bespielt, auf denen bereits zahlreiche UWC-Kenner*innen vertreten sind. Nur 2% gaben an über eigene Recherche auf das Programm gestoßen zu sein. Mit dem Ziel die Zielgruppe zu öffnen, sollten folgende Handlungen in Betracht gezogen werden:

- Bessere Kommunikation bereits vor der Anmeldung, wie viel Zeit für die Teilnahme an Programm erforderlich ist.
- Ausbau Kommunikationskanäle, wie Programm Website und Social Media Plattformen.
- Kooperation mit anderen Bildungsanbietern (gegenseitige Werbung, Schulbeteiligung an Onlinekurs, etc.).
- Partnerschaften mit Studentenwerken, Bibliotheken, Messen, etc..
- Short Course Ambassador-Programm entwickeln, z.B. 1-jährige Projektgruppe, die sich auf Verbreitung des Angebots konzentriert.



AUSSTATTUNG

Auf den ersten Blick schienen die Teilnehmenden über eine gute Medienausstattung zu verfügen. 23% gaben jedoch an, für den Kurs das Handy zu benutzen (Gründe unbekannt). Da die Wahrscheinlichkeit besteht, dass nicht alle Familien zu jeder Zeit über ein internetfähiges Endgerät verfügen, müssen Lösungswege gefunden werden, die den Zugang zu technischem Arbeitsequipment berücksichtigen.



MEDIENKONSUM

Es muss ein besseres Bewusstsein bei den Organisator*innen und Koordinator*innen geschaffen werden, dass ein Onlinekurs zwangsläufig mit einem gesteigerten Medienkonsum einhergeht. Ansätze, um eine bessere Kontrolle bzw. Balance zu schaffen, sind:

- Daily Challenges: Aufgaben stellen, die die Teilnehmenden vom PC wegholen und in die Natur einladen.
- Kombination von online und offline Aktivitäten, wie gemeinsames Workout über Zoom, etc..
- Aktiv zur eigenen Reflektion der Mediennutzung aufrufen und Bewusstsein schaffen.



TEILNAHMEGEBÜHR

Grundsätzlich wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von 50,00 Euro für den Onlinekurs als fair empfunden. Je nach sozioökonomischer Lage besteht hier ein anderes Wertempfinden.

- Vermutlich die Möglichkeit den Beitrag minimal zu erhöhen, sofern nach wie vor sichergestellt ist, dass bedarfsorientierte Stipendien zur Verfügung stehen.



DYNAMIK

Sehr positive Dynamik unter den Teilnehmenden. Allerdings wurde in der Evaluation auf Sprachschwierigkeiten aufmerksam gemacht. Diesen könnte folgendermaßen begegnet werden:

- Intensivere Vorbereitungsphase mit stärkerem Fokus auf fachspezifischem Vokabular.
- Aktive Ansprache in erster Umbrella Group Session. Betroffene Teilnehmer*innen müssen somit nicht selbst aktiv werden, sondern werden mit allen verfügbaren Hilfsmitteln gleich zu Beginn versorgt.

Ebenfalls sehr positive Dynamik zwischen Teilnehmenden und Facilitator*innen. Geäußert wurde jedoch der Wunsch nach mehr Interaktion mit einander und vor allem mit den Facilitator*innen.

- Hot Seat Meeting mit Organisator*innen und Facilitator*innen zu Beginn und Ende des Kurses.
- Weitere ergänzende Kennlern-Angebote, wie „Speed-Dating“, etc..



FACILITATION

Gezielte Anregungen für die Facilitator*innen waren:

- Verbessertes Zeitmanagement.
- Das Aufrufen der Teilnehmenden kann noch besser funktionieren, da teilweise Stille entstanden ist.
- Ein Tag pro Woche ausschließlich für außercurriculare Aktivitäten.



INHALTE

In Bezug auf den Inhalt des Kurses konnten folgende Anregungen aus der Evaluation entnommen werden:

- Weitere Inhalte zum Themenbereich Projektmanagement.
- Teilweise wurden Daily Challenges nicht als Programmbestandteil verstanden. Hier ist noch eine bessere Verknüpfung mit dem Wochenprogramm erforderlich, z.B. durch wöchentliche Zusammenfassungen der Highlights, etc..
- Kritik, dass lediglich sehr traditionelle Ideen von Nachhaltigkeit vermittelt wurden. Der Wunsch nach utopischer mit der Thematik umzugehen, mit dem Ziel innovative und zeitgenössischere Ansätze zu entwickeln.
- Weitere Workshop darüber, wie der Klimawandel einzelne Teile der Welt betrifft.



PROJEKTE

Großartige Bereitschaft unter den Teilnehmenden ihre Projektideen nach Ende des Kurses weiter zu entwickeln.

- Mehr Zeit für Projekte einplanen und Projektmanagementwoche ausbauen.
- Infrastruktur für Projekt-Entwicklung schaffen, z.B Zugriff auf Materialien, Sammlung der Wissensbestände aus dem Kurs, etc..
- Hilfsnetzwerk aufbauen.
- Langfristigen Projekterfolg gewährleisten, z.B. nach Project Fair sechs Monate nach Abschluss des Kurses wo Ergebnisse präsentiert werden können.



ORGANISATION

Unter der Kategorie Organisation wurden Verbesserungsvorschläge gemacht, die bei einer erneuten Durchführung berücksichtigt werden müssen:

- Wunsch nach zusätzlicher Umbrella Group Session sowie Zusammenführen mehrerer Umbrella Gruppen für gemeinsame Sitzung.
- In Diskussionen noch stärker die Korrelation zu dem Thema aufzeigen bzw. zurück auf Gelerntes verweisen.
- Workshops nicht zeitgleich stattfinden lassen, damit Möglichkeit besteht, an allen Programmpunkten teilzunehmen.
- Gleiche Programmzeiten in der Woche anbieten bzw. den Gesamtplan zu Beginn bereit stellen, um eine bessere Planbarkeit zu gewährleisten.
- Empfehlung, dass alle Facilitator*innen eine intensivere Einarbeitung in die verwendete Plattform erlangen (hier Mighty Networks), um diesbezüglich alle Fragen der Teilnehmenden beantworten zu können und digitale Möglichkeiten voll auszuschöpfen.
- Anregung nach der Workshop-Durchführung entsprechende Zusammenfassungen der Inhalte bereitzustellen.
- Sitzungen (bei Einverständnis aller) aufzeichnen und auf der Plattform einstellen, damit Session nachgearbeitet werden kann, falls Teilnahme für den*die Einzelne*n nicht möglich war.
- Bessere und weiterführende Kommunikation nach Kursende.